

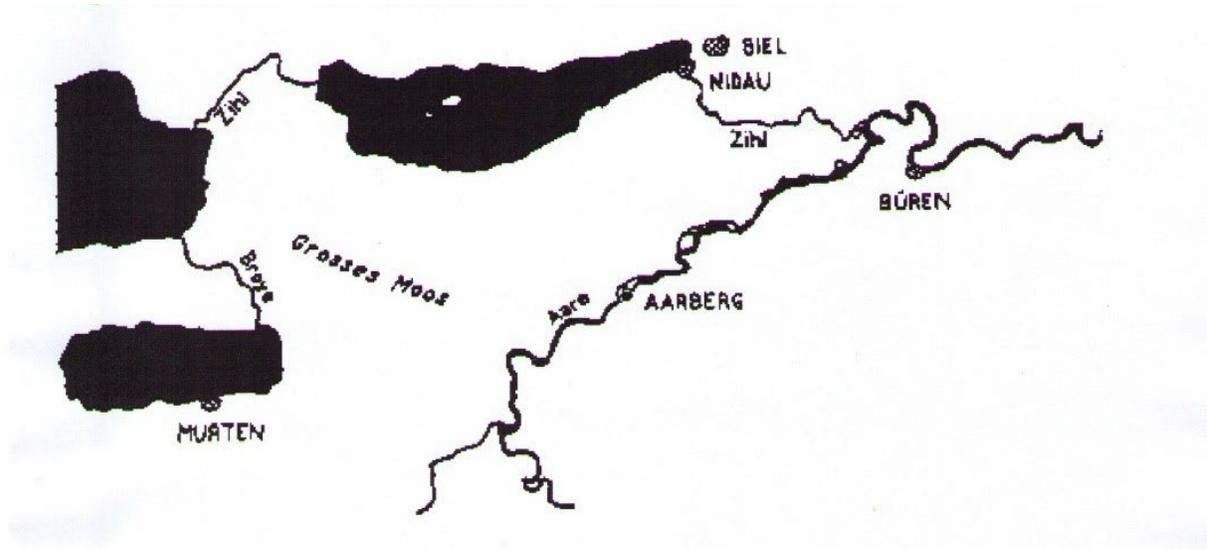
Schlossmuseum Nidau

Juragewässerkorrektion

Arbeitsblätter Sek 1 / OS (7. - 9. Sj) - Lösungen

Vorgeschichte

1. Zeichne den Umriss des Rhonegletschers während der letzten Eiszeit und die Endmoräne in die Karte!



2. Betrachte den Stich des Schloss Nidau! Was ist anders? Was ist heute noch gleich? Wo steht der Zeichner?

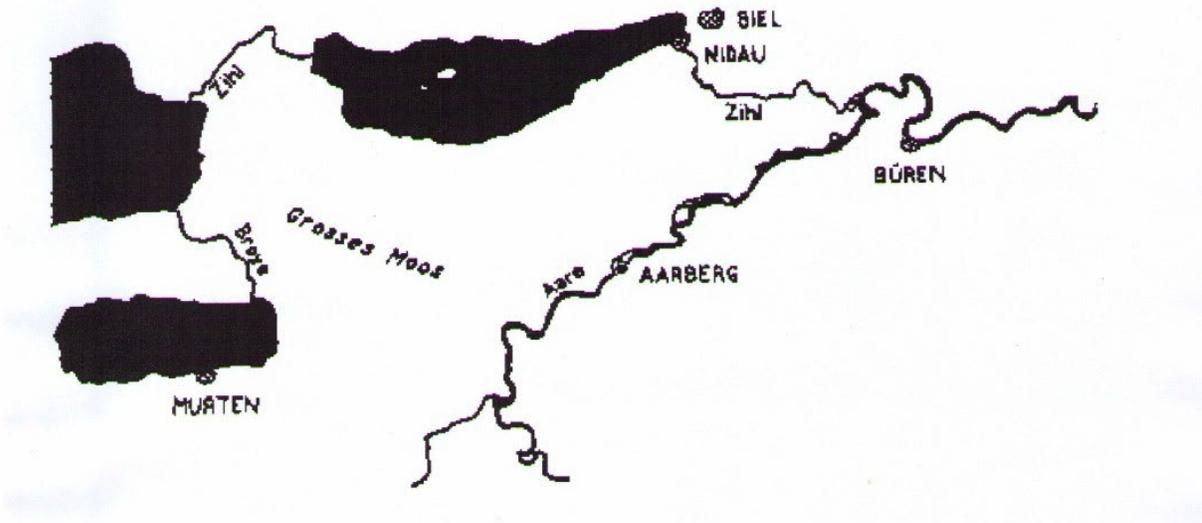
Das Schloss ist im Prinzip unverändert. Die Umgebung hat sich aber stark gewandelt. Vom Hafen und von der Brücke über die Zihl ist heute nichts mehr zu sehen. Dafür endet die Autostrasse T6 dort wo die Brücke war, und ringsum ist alles überbaut.

Der Zeichner steht auf der heutigen Salzhauskreuzung

1. Juragewässerkorrektion (JGK)

3. Lies den Text "Die Flut kommt" und notiere 4 Stichworte zu den Folgen der Fluten:
 - Ernten wurden vernichtet / Gebäude wurden überschwemmt / Versumpfung / Verarmung / Seuchen
4. Lies den Text "Ursachen für die Überschwemmungen" und gib jedem Abschnitt einen Titel:
Geschiebe / Rückstau / Landwirtschaftliche Nutzung / Rodungen
5. Zeichne die Korrekturen mit Farbe in die Karte ein:
 - Hagneck-Kanal von Aarberg direkt in den Bielersee
 - Nidau - Bürenkanal
 - Broyekanal (Murtensee - Neuenburgersee)
 - Zihlkanal (Neuenburgersee - Bielersee)

- Anpassung der Aare unterhalb von Büren



6. La Nicca

Lies den Text über Richard La Nicca! Er war der Ingenieur der 1. JGK. Beantworte die Fragen:

- Aus welchem Kanton kam La Nicca? *Graubünden*
- Was erlebte er als Kind? *Überschwemmungen*
- An welchen andern Flusskorrekturen in der Schweiz war er beteiligt?
Rhein / Linth

7. Flussbau

- Lies die beiden Texte "Mit Dampf und Stahl" und "Der Hagneck-Kanal" und fülle den Lückentext aus!

1868 wurde mit der grössten Flusskorrektur der Schweiz begonnen. Weil zu dieser Zeit die Industrialisierung einsetzte, konnte vieles maschinell gemacht werden. Zum Einsatz kamen 2 *Dampfbaggermaschinen* 2 *Dampfkrane* 24 *Transportschiffe*, 122 *Kippkisten*, 60 *Rollwagen*, 2 *Dampflokomotiven*. Daneben musste aber auch viel mit Muskelkraft gearbeitet werden, und *Pickel und Schaufel* wurden verwendet.

Für den Hagneck-Kanal musste ein Hügelzug, der Seerücken, durchstochen werden, 900 m lang und 34 m tief. Der Sandstein wurde *gesprengt* es entstand ein Leitkanal, dann *schwemmte* das eingeleitete Wasser den Kanal aus.

- Zeichne den Eimerkettenbagger und den Dampfkran auf die Rückseite ab! Überlege, wie diese Maschinen funktionierten.

9. Bildbetrachtung

Schau die Bilder Pfähle in Mörigen / Petersinsel / Bohnenernte und Hagneckeschnitt an! Wähle 2 Bilder aus und überlege, was sich hier durch die 1. JGK veränderte!

- *Pfähle: Durch die Absenkung des Seespiegels kamen alte Pfahlbauten zum Vorschein.*
- *Petersinsel: Sie wurde zu einer Halbinsel (Heidenweg).*
- *Das Seeland wurde ein Gemüseland.*
- *Hagneck: Im Seerücken entstand ein 34 m tiefer Graben.*

Zweite JGK

Auch nach der 1. JGK gab es immer noch Überschwemmungen.

10. Schreibe die Jahreszahlen der Katastrophen auf:

1944 / 1948 / 1950 / 1952 / 1953 / 1955

11. Zeichne den Schwimmbagger "Manitowoc" an der rechten Wand ab auf die Rückseite des Blattes!

11. Lies den Text "Hauptarbeiten" und notiere 4 Stichworte!

Grössere Querschnitte / Vertiefung der Kanäle / Uferausbau / Verbreiterung

12. Betrachte die Fotos des Hochwassers von 1944 an der rechten Wand!

Johann Rudolf Schneider

Der Retter des Seelandes ist der Urheber der 1. JGK. Über sein Leben erfahren wir viel im Nebenraum der Ausstellung.

13. Zeichne den Geburtsort von J. R. Schneider in der Karte von Frage 5. ein!

Weshalb ist es typisch, dass gerade er die 1. JGK an die Hand nahm?

Weil er in einem Gebiet mit starken Überschwemmungen aufwuchs.

14. Zeichne einen Zahlenstrahl von 1804 bis 1880. Trage Geburt und Tod ein, dazu Jahre und Text 1833 und 1848! Wähle selber 4 weitere wichtige Daten im Leben von Schneider aus und trage sie gleich ein.

.....

15. Löse das Kreuzworträtsel!